

Vielen Dank, dass Sie sich für unseren belmono Boden entschieden haben! Damit Sie dauerhaft Freude daran haben, lesen Sie sich bitte die nachfolgende Verlege- und Pflegeanleitung genau durch. Bei Fragen stehen Ihnen unsere Fachberater gerne zur Seite.

VERLEGEHINWEISE

Click-Verbindung

1. Allgemeines

Für die Verarbeitung von Bodenbelägen der belmono Design Kollektion Pur 0.55 sind die VOB, Teil C, DIN 18365 (Deutschland) bzw. die jeweils gültigen Normen für „Bodenbelagarbeiten“, die allgemein anerkannten Regeln des Fachs sowie der Stand der Technik zu beachten. Entscheidend für die optimale Nutzungs- und Gebrauchstüchtigkeit von elastischen Bodenbelagsflächen sind die Unterbodenvorbereitung, die Verarbeitung und die werterhaltenden Maßnahmen. Bitte beachten Sie hierzu auch unsere Reinigungs- und Pflegeanleitung.

Trotz regelmäßiger Qualitätskontrollen sind Materialfehler nicht grundsätzlich auszuschließen. Vor der Verlegung sind unsere Bodenbeläge deshalb auf Chargengleichheit, Übereinstimmung mit dem Mustermaterial sowie auf Fehler zu überprüfen. Erkennbare Mängel können nach Verlegung oder Zuschnitt nicht mehr anerkannt werden.

2. Hinweise

Die Designböden sind nur für die Verwendung in Innenräumen geeignet. Ein Raumklima von ca. 50-60 % Luftfeuchte und eine Raumtemperatur zwischen 18°C und 26°C sind ideal und sollten eingehalten werden. Bei langanhaltenden Abweichungen vom vorher genannten Raumklima sind Änderungen der Abmessungen, Fugenbildung usw. eine für das Produkt typische Eigenschaft.

In Bereichen mit starker Wärmeeinwirkung, z.B. direkter Sonneneinstrahlung (bodentiefe Fenster und Überkopfverglasungen), ist die Verlegung der belmono Design Kollektion Pur 0.55 nicht geeignet.

3. Vorbereitung des Untergrundes

Der Untergrund muss den geltenden anerkannten Regeln des Fachs entsprechen sowie nach Stand der Technik sauber, tragfähig, dauertrocken und eben sein. Die Designböden können schwimmend auf Keramik- und Natursteinböden, auf PVC, Linoleum und Kunststoffbelägen, Holz-, Dielen und Spanplattenfußböden sowie allen mineralischen Estrichen (auch mit Warmwasserfußbodenheizung) verlegt werden. Fugen im Untergrund sind auszugleichen.

Zur Verbesserung der Trittschalldämmung empfehlen wir geeignete Unterlagsbahnen zu verwenden, z. B. VISCOH Vinyl 600. Beim Einsatz in öffentlichen Gebäuden muss aus Brandschutzgründen die systemgeprüfte „Vinyl LOC Dämmunterlage“ verwendet werden. Vorhandener Teppichboden oder Nadelfilz eignet sich nicht als Untergrund für eine schwimmende Verlegung. Diese müssen entfernt werden.

Für Fußbodenheizungen gilt neben der DIN 18365 auch die EN 1264-2. Die Temperatur darf an der Oberfläche des Belages 27°C nicht überschreiten.

Restfeuchte:

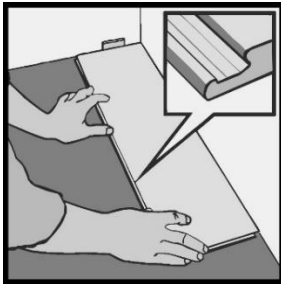
Zementestrich:	max. 2,0 CM %
mit Fußbodenheizung:	1,8 CM %
Anhydritestrich:	max. 0,5 CM %
mit Fußbodenheizung	0,3 CM %

4. Verlegung

Während der Lagerung und Verlegung sind die Pakete vor Schmutz und Feuchtigkeit zu schützen. Die klimatischen Bedingungen sind wie folgt einzuhalten:

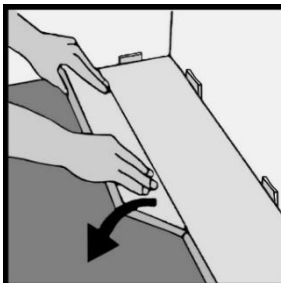
Bodentemperatur	> 15°C
Raumtemperatur	> 18°C
rel. Luftfeuchtigkeit	< 50–60 %

Vor der Verlegung ist das Material in dem Raum, der für die Verlegung vorgesehen ist, in geschlossenen Paketen 48 Stunden vor der Verlegung zu akklimatisieren.



a.

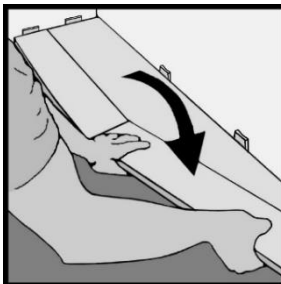
Achten Sie darauf, dass ein seitlicher Abstand von mind. 4 mm zu den Wänden, sowie allen festen Bauteilen (Türzargen, Heizungsrohren usw.) eingehalten wird. Ebenso ist der Bodenbelag von festeingebauten Möbeln oder Einrichtungsgegenständen wie z.B. Küchenzeilen zu entkoppeln. Bei Raumgrößen über 10 m x 10 m müssen geeignete Dehnungsprofile eingebaut werden.



b.

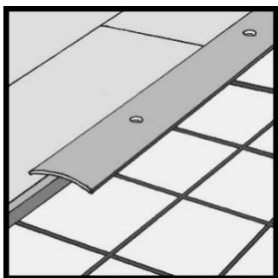
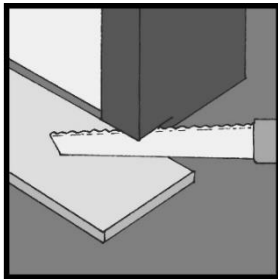
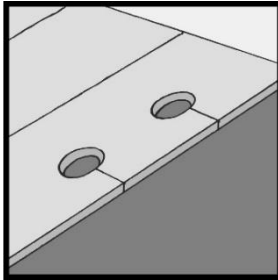
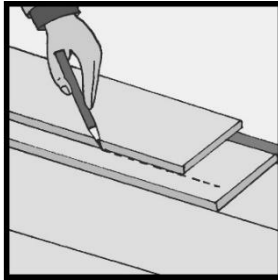
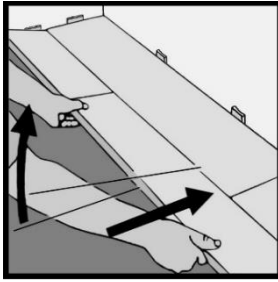
Die Elemente der belmono Design Kollektion Pur 0.55 werden ohne Zugabe von Leim/Kleber verlegt.

Beginnen Sie die Verlegung in der linken Raumecke. Das erste Element wird unter Einhaltung der Mindestwandabstände ausgerichtet. Das zweite Element und die weiteren Elemente sind stirnseitig zu verriegeln. Stellen Sie hierbei sicher, dass diese keinen Versatz zur Längskante aufweisen. Es empfiehlt sich dies durch Anlegen eines Reststückes zu prüfen.



Die weiteren Elementreihen müssen mindestens 30 cm versetzt zu den Stirnstößen der vorherigen Reihe liegen. Die folgenden Elemente werden zunächst stirnseitig verriegelt.

Der Fugenschluss der Längsseite erfolgt leicht angewinkelt, bis die gesamte Reihe in der endgültigen Position sitzt.



c.

Beim Zuschnitt der letzten Elementreihe beachten Sie den Wandabstand (mind. 4 mm)! Entfernen Sie alle Wandabstandhalter! Der Wandabstand wird mit einer Fußleiste abgedeckt. Achten Sie hierbei darauf, dass die Bewegungsfreiheit des Bodens durch die Fußleiste nicht beeinträchtigt wird.

d.

Für Heizungsrohre und Aussparungen müssen in die Elemente, unter Berücksichtigung des Dehnungsabstands von 4 mm, Aussparungen gesägt, geschnitten oder gebohrt werden.

Die Abdeckung erfolgt mit Rosetten.

e.

Holzürzargen können gekürzt werden. Beachten Sie den notwendigen Dehnungsabstand von mind. 4 mm unter der Türzarge. Die Bewegungsfreiheit der Elemente darf durch das Kürzen der Zargen nicht beeinträchtigt werden. Werden Türzargen nicht gekürzt, muss eine Dehnungsfuge von mind. 4 mm eingehalten werden.

f.

Bei der Verlegung von mehreren Räumen trennen Sie die Flächen in den Bereichen der Türen oder Durchgänge. Diese Übergänge und die zu anderen Bodenbelägen, müssen mit Hilfe der dafür geeigneten System-Profile abgedeckt werden.

5. Abschlussarbeiten

Der Bodenbelag kann direkt nach der Verlegung begangen werden. Entfernen Sie alle Abstandhalter und Keile. Randdehnungsfugen decken Sie mit einer geeigneten Fußleiste ab. Dabei ist zu beachten, dass diese nicht im Boden befestigt werden. Montieren Sie geeignete System-Profile, die die Bewegungsfreiheit des Bodenbelags gewährleisten.

VERLEGEHINWEISE

Klebe-Sheets

1. Allgemeines

Für die Verarbeitung von Design-Bodenbelägen sind die VOB, Teil C, DIN 18365 (Deutschland) bzw. die jeweils gültigen Normen für „Bodenbelagarbeiten“, die allgemein anerkannten Regeln des Fachs sowie der Stand der Technik zu beachten.

Entscheidend für die optimale Nutzungs- und Gebrauchstüchtigkeit sowie die Werterhaltung von elastischen Bodenbelagsflächen sind die Unterbodenvorbereitungen und die Verarbeitung der jeweiligen Bauhilfsstoffe und der Bodenbeläge. Die Bauhilfsstoffe-Hersteller vermitteln ausführliche Informationen zu Vorstrichmitteln, Ausgleichsmassen, Unterlagen und Klebstoffen. Ihre Verarbeitungsrichtlinien sind maßgebend. Es sollten nur Produkte eines Herstellers systembezogen zum Einsatz kommen.

Trotz regelmäßiger Qualitätskontrollen sind Materialfehler nicht grundsätzlich auszuschließen. Vor der Verlegung sind unsere Bodenbeläge deshalb auf Chargengleichheit, Übereinstimmung mit dem Mustermaterial sowie auf Fehler zu überprüfen. Erkennbare Mängel können nach Verlegung oder Zuschnitt nicht mehr anerkannt werden.

2. Prüfung und Vorbereitung des Untergrundes

Der Untergrund ist unter Berücksichtigung der VOB, Teil C, DIN 18365 (Deutschland) bzw. der jeweils gültigen Normen für „Bodenbelagarbeiten“, der allgemein anerkannten Regeln des Fachs und des Standes der Technik zu prüfen und vorzubereiten. Er muss unter anderem rissfrei, sauber, zug-/ druckfest und dauerhaft trocken sein. Achten Sie je nach Konstruktionsart des Untergrundes auf die zulässige Restfeuchte und eventuell nachstoßende Feuchtigkeit.

Saugfähige Untergründe und ebene Oberflächen sind die Voraussetzung für eine ordnungsgemäße Bodenbelagarbeit. Für die Aufnahme von Design-Belägen wird eine 2,0 mm Spachtelung grundsätzlich vorgeschrieben.

Für Fußbodenheizungen gilt neben der DIN 18365 auch die EN 1264-2. Die Temperatur darf an der Oberfläche des Belages 27°C nicht überschreiten.

3. Verlegung

Auch die Verlegung erfolgt nach VOB, Teil C, DIN 18365 (Deutschland) bzw. den jeweils gültigen Normen für „Bodenbelagarbeiten“, den allgemein anerkannten Regeln des Fachs und dem Stand der Technik. Die raumklimatischen Bedingungen nach DIN 18365 müssen unbedingt eingehalten werden: mindestens 15°C Bodentemperatur, mindestens 18°C Raumlufttemperatur und höchstens 65% relative Luftfeuchtigkeit.

Die Bodenbeläge und Hilfsstoffe sind mindestens 24 Stunden vor der Verlegung zu klimatisieren. Es sollte sichergestellt sein, dass innerhalb der Abbindungsphase des Klebstoffsystems die raumklimatischen Bedingungen konstant bleiben.

Es wird empfohlen, die zu belegende Fläche auszumessen und dem Materialformat entsprechend aufzuteilen, um einen möglichst geringen Verschnitt zu erreichen. Anschließend wird längs und quer im Raum ein Schnurschlag entsprechend der vorgenannten Aufteilung angelegt.

Der Auftrag des Klebstoffes erfolgt nach den Verarbeitungsrichtlinien des Klebstoffherstellers mittels eines gezahnten Spachtels (z. B. von Witte). Als Klebstoff wird der Dispersionsklebstoff Bostik Power Elastic empfohlen. Nach der dem Klebstoffsystem entsprechenden Abluftzeit wird der Bodenbelag in das Klebstoffbett eingelegt, angerieben und angewalzt. Die Fliesen (Planken) werden „treppenartig“ in das Klebstoffbett eingelegt. Es ist darauf zu achten, dass kein „Versatz“ entsteht.

Wichtig ist es, den Bodenbelag fugendicht und spannungsfrei zu verlegen!

Nach einem Zeitintervall von ca. 45–60 Minuten (je nach raumklimatischen Bedingungen) muss der Belag nochmals mit einer Gliederwalze intensiv angewalzt werden.

In Bereichen mit erhöhter Luftfeuchtigkeit bzw. thermischen Belastungen (z.B. Wintergärten) sind zwingend PU- bzw. EP-Klebstoffe einzusetzen.

Eine Belastung des Belages ist erst nach dem endgültigen Abbinden des Klebstoffes möglich.

Bitte beachten Sie unsere aktuellen Klebstoffempfehlungen sowie unsere Reinigungs- und Pflegeanleitung von Woca!

REINIGUNGS- UND PFLEGEANLEITUNG

1. Allgemeines

Alle Design-Bodenbeläge müssen regelmäßig gereinigt werden, wobei Art und Aufwand sich nach dem Einsatzbereich und der Frequentierung des Belages richten. Diese Maßnahmen sind wichtig für die entsprechende Optik und Hygiene und haben weiterhin Auswirkungen auf die Lebensdauer des Bodenbelages.

Bodenbeläge der belmono Design Kollektion Pur 0.55 sind mit einer PU-Oberflächenvergütung ausgestattet, welche den Boden vor Verschmutzung schützt. Dieser Schutz erleichtert die Reinigung des Bodenbelages und ist die Basis für weitere Reinigungsmaßnahmen.

2. Vorbeugende Maßnahmen

Bereits bei der Planung eines Bauvorhabens bzw. einer Fußbodenebene muss berücksichtigt werden, dass im Gebrauch möglichst wenig Schmutz und Feuchtigkeit auf den Belag getragen werden. Aus diesem Grunde empfehlen wir unbedingt Abtretersysteme bzw. Schmutzfangmatten in den Eingangsbereichen zu installieren. Diese müssen so eingeplant werden, dass das Betreten unvermeidbar ist und sollten mindestens vier bis sechs Schrittlängen groß sein.

3. Bauschlussreinigung

Nach der Verlegung ist eine Bauschlussreinigung durchzuführen. Hierbei werden alle Verschmutzungen und produktionsbedingten Rückstände mit einem Neutral- bzw. PU-Reiniger restlos entfernt. Auf Wunsch kann die Fläche mit einer Einscheibenmaschine (mind. 400-600 U/min.), unter Verwendung eines weißen Pads, oder bei stark strukturierten Flächen, mittels weicher Bürste, poliert werden.

4. Erstpflege/Einpflege

Bei werkseitig mit PU vergüteten Belägen entfällt die Erstpflege. Die werkseitige PU-Vergütung der Oberfläche ermöglicht Ihnen eine einfache, vorteilhafte und wirtschaftliche Reinigung.

5. Laufende Reinigung/Unterhaltsreinigung

Tägliche Reinigung

Fegen oder saugen Sie Staub oder losen Schmutz ab. Hartnäckige Verschmutzungen behandeln Sie mit einem Neutral- oder PU-Reiniger. Wenn erforderlich, polieren Sie die Flächen mit einer Einscheibenmaschine und einem weißen Pad.

Feuchtwischverfahren

Bei der Reinigung der belmono Design Kollektion Pur 0.55 mit Click-Verbindung empfehlen wir nebelfeuchtes Reinigen mit sparsamer Verwendung von Wasser und Reinigungsmitteln.

Polieren/Cleanern

Bei diesem Verfahren wird der Belag mit einer entsprechenden Maschine (mind. 400–600 U/min.) poliert bzw. unter zusätzlichem Einsatz eines Spraycleanerproduktes gereinigt. Beides bewirkt eine Verdichtung des Pflegefilmes bzw. der PU-Vergütung und führt damit zu einer optischen Aufwertung des Belages. In beiden Fällen muss ein sauberes, weiches Pad (Weiß) benutzt werden.

6. Zwischenreinigung

Wenn haftende Verschmutzungen nicht mehr im Zuge der laufenden Reinigung beseitigt werden können, empfiehlt es sich, eine Zwischenreinigung mit einem Neutral- oder PU-Reiniger nach Anweisung des Herstellers durchzuführen.

7. Grundreinigung

Eine Grundreinigung ist von Zeit zu Zeit erforderlich, z.B. dann, wenn durch die laufende Unterhaltsreinigung kein zufriedenstellendes Ergebnis mehr zu erreichen ist.

Der Belag wird mit einem Grundreiniger in Verbindung mit einer Einscheibenmaschine und einem grünen Pad oder einer Schrubbbürste grundgereinigt, dabei werden alle Schmutz- u. Pflegemittelrückstände restlos entfernt und der Boden anschließend ausreichend mit Wasser neutralisiert. Danach ist eine Beschichtung mit einer Polymerdispersion oder einem PU-Siegel erforderlich.

Bitte verfahren Sie nach den Empfehlungen des Reinigungsmittel-Herstellers.

Wichtige Hinweise

Die belmono Design Kollektion Pur 0.55 mit Click-Verbindung ist nur trocken oder nebelfeucht zu reinigen.

Für Friseursalons, Autohäuser

Substanzen mit färbender oder bleichender Wirkung müssen unverzüglich von dem Belag entfernt werden, um eine bleibende Beeinträchtigung der Optik zu vermeiden. In diesen Bereichen ist auch bei werkseitig mit PU vergüteten Belägen eine zusätzliche Beschichtung mit einem verfleckungsresistenten 2-K-PU-Siegelsystem unbedingt notwendig.

Fürs Gesundheitswesen

In Bereichen, in denen mit Handflächen- und Hautdesinfektionsmitteln gearbeitet wird, empfehlen wir vor der ersten Nutzung, eine zusätzliche Einpflege mit geeigneter Polymerdispersion oder PU-Siegelsystem.

Für stark frequentierte Bereiche und Flächen

In Bereichen, in denen mit erhöhter Frequentierung zu rechnen ist, z. B. Ladenlokale, Eingangsbereiche, Empfang etc., empfehlen wir, ein geeignetes PU-Siegelsystem vor der ersten Nutzung aufzubringen.

Generell

Beim Einsatz von Stuhlrollen sind Doppel-Lenkrollen, Typ W (weich), zu verwenden. Aufstandsflächen von beweglichem Mobiliar sollten mit geeigneten Filz- oder weichen Kunststoffgleitern ausgestattet sein.

Achten Sie bei der Auswahl der Reinigungs- und Pflegemittel und der eingesetzten Mechanik darauf, dass diese aufeinander abgestimmt sind, und beachten Sie die Herstellerhinweise.

Impressum

BECHER GmbH & Co. KG

Otto-von-Guericke Ring 3

65205 Wiesbaden

www.belmono.de

info@belmono.de